

PRESSEMITTEILUNG

Führungskräfte: Zeitfenster für Reformen in Europa nutzen

Für Deutschlands Führungskräfte ist die Wahl von Emmanuel Macron zum Präsidenten der französischen Republik eine große Chance für Reformen in der EU. Dabei kommt es für die Führungskräftevereinigung ULA vor allem auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland an.

„Nur der deutsch-französische Motor kann nach dem Brexit und dem sich abzeichnenden Rückzug der USA von der internationalen Bühne die Europäische Integration voranbringen“, so ULA-Präsident Dr. Roland Leroux. „Insbesondere in der Sicherheits-, Handels- und Klimapolitik muss Europa mehr Führung übernehmen.“ Nach Ansicht der ULA eröffnet sich ein Zeitfenster von etwa vier wahlfreien Jahren, um die deutsch-französische Freundschaft wieder zu beleben und sie zur Vertiefung der europäischen Integration zu nutzen. „Insbesondere nach den Parlamentswahlen in Frankreich und den Wahlen zum Bundestag in Deutschland sind die Chancen für ein Vorankommen gut.“ So sei eine Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung in der Eurozone sinnvoll.

Mit der Stabilisierung und Weiterentwicklung der EU befasst sich der Verband auch auf dem ULA-Sprecherausschusstag am 30. und 31. Mai 2017 in Berlin. Rund 70 gewählte betriebliche Interessenvertreter der leitenden Angestellten in deutschen Großunternehmen diskutieren aktuelle Herausforderungen und Chancen der EU mit hochkarätigen Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Verbänden.

Im Vorfeld der Veranstaltung hat die ULA Ergebnisse ihres Manager Monitors präsentiert, einer eigenen Umfrage mit über 250 Teilnehmern aus den 16 ULA-Mitgliedsverbänden. Sie verdeutlicht den Stellenwert, den Europa für die Führungskräfte hat. Die Stärkung des innereuropäischen Zusammenhalts ist für 90 Prozent eine Kernaufgabe der neu gewählten Bundesregierung. Die weitere Koordinierung der Flüchtlingspolitik (87 Prozent) und Antworten auf die Kritik an deutschen Exportüberschüssen (67 Prozent) sind weitere Aufgaben, die aus Sicht der Umfrageteilnehmer weit oben auf der Prioritätenliste der künftigen Regierung stehen.

Ein möglicher Ansatz, innerhalb Europas vorhandene Brücken und Verbindungen auszubauen sind mehr Investitionen. Eine Erhöhung von Investitionen in Bildung und Infrastruktur erzielt die höchsten Zustimmungsraten unter den möglichen innenpolitischen Maßnahmen einer neuen Regierung, mit deutlichen Abstand vor Steuer- und Abgabensenkungen. Roland Leroux: „Die EU ist für uns Deutsche nicht irgendein ‚Deal‘. Wir müssen dazulernen, dass wir uns die offenen Märkte und die Freundschaft mit unseren Nachbarn etwas kosten lassen sollten. Manche Investitionen werden wir künftig im Wissen tätigen, dass die Dividende vielleicht nicht in Euro zu bemessen ist, sie uns aber die Zukunft sichern.“

Die vollständige Auswertung der Umfrage wurde unter www.ula.de/umfragen veröffentlicht. Weitere Informationen zum Sprecherausschusstag gibt es auf www.sprecherausschusstag.de.

(381 Wörter/2.886 Zeichen mit Leerzeichen)

Die ULA ist die Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände. Als Dachverband mit sechzehn Mitgliedsverbänden ist sie das politische Sprachrohr aller Führungskräfte in Deutschland. Sie vertritt deren Interessen in der Arbeits-, Steuer-, Sozial- und Bildungspolitik gegenüber Regierung und Parlament sowohl in Berlin als auch in Brüssel.

www.ula.de